

Eisenbahn statt Autobahn

Demo von Fridays for future



Neustadter Klimaaktivisten von Friday for future Neustadt, BUND Neustadt und Green Camp forderten am letzten Freitag im Treppenhaus des Roxy-Kinos den Rücktritt von Verkehrsminister Volker Wissing.

FOTO: MARKUS PACHER

VON MARKUS PACHER

Neustadt. Im Rahmen des jüngsten Netzwerktreffen Nachhaltigkeit von BUND Neustadt und Green Camp am 31. März im Roxy Kino demonstrierten Mitglieder der Ortsgruppe Fridays for future gegen die jüngsten Beschlüsse des Koalitionsausschusses der Bundesregierung. Im Fokus der Demo standen die Neuregelungen zu Gebäudeheizungen und zu einer erhöhten LKW-Maut sowie der Beschluss der Bundesregierung, 144 Autobahnprojekte in überragendes öffentliches Interesse zu stellen. Die Beschlüsse sind nach Ansicht von Fridays for future aus klimapolitischer Sicht sehr problematisch. Unter anderem befürchtet Fridays for future, dass Autobahnen durch Naturschutzgebiete geführt werden und mit weniger Prüfung genehmigt werden können. Außerdem sollen die Sektorziele zur CO₂-Reduktion aufgeweicht werden, wie die Neustadter Umweltaktivisten kritisieren. „Klimaziele, die ohnehin nicht 1,5-Grad-konform sind, abzuschaffen, halten wir für ein riesiges Problem“, erklärt Hanna Fuhrbach von Fridays for future. „Die CO₂-Reduktionsziele pro Sektor sollten als allerhöchstes Maximum betrachtet werden und wenn ein Sektor darunter bleibt, sollten andere nicht umso mehr emittieren. Selbst wenn sie eingehalten werden, liegt Deutschland nämlich schon bei über 1,75 Grad. Daher wäre es umso wich-

tiger, dass der Verkehrssektor seinen Teil beiträgt, statt Straßen weiterhin auszubauen. Studien zeigen, dass das nicht zu einer Entlastung führt, sondern dass jede neue Straße auch neuen Verkehr produziert - wer Straßen sät, wird Verkehr ernten. Dass mehr Geld in die Bahn fließen soll, ist ein guter erster Schritt, aber Autobahnen dürfen nicht mehr ausgebaut werden - erst Recht nicht durch Naturschutzgebiete. Wenn die FDP dabei bleibt, dass es nicht einmal erstrebenswert ist, Individualverkehr zu reduzieren, wird die nötige Verkehrswende auch nicht gelingen“, so Hanna Fuhrbach, die mit ihren Mitstreitern anlässlich der Demo im Roxy Kino in diesem Zusammenhang den Rücktritt von Verkehrsminister Volker Wissing forderte.

